Sicherheit für EURO 08

Autor(en): **Bono, Heidi**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **83 (2008)**

Heft 3

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-715299

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sicherheit für EURO 08

Divisionär Eugen Hofmeister hatte zum Jahresrapport der Territorialregion 2 nach Solothurn eingeladen. Neben den Armeeangehörigen aus den Kantonen Solothurn, Aargau, Luzern, beider Basel sowie Ob- und Nidwalden war auch eine stattliche Anzahl Gäste aus Armee und Politik anwesend.

HEIDI BONO, BRITTNAU

Das Jahr 2008 sei für die Schweiz auch das Jahr der EURO 08, erklärte Divisionär Eugen Hofmeister zum Beginn. «In diesem Jahr hat die Armee zwei Grossprojekte zu bewältigen. Nämlich den Beginn der Umsetzung des vom Parlament bewilligten Entwicklungsschrittes 08/11 und den subsidiären Armee-Einsatz zugunsten der EURO 08».

Die Vision

In ihrer Vision definiere die Schweizer Armee öffentlich ihre Rolle in der schweizerischen Sicherheitspolitik. Sie bekenne sich zur Leistung und nenne das gemeinsame Ziel. Sie garantiere Sicherheit und Freiheit, sowohl heute wie auch in der Zukunft.

«Wir leisten einen entscheidenden und sinnvollen Beitrag zur Sicherheit und Souveränität des Landes. Wir erfüllen als Ganzes die von Verfassung und Militärgesetz erteilten Aufträge effizient und richten die Armee auf die wahrscheinlichen Einsätze aus. Wir sind glaubwürdig, anerkannt und werden von der Bevölkerung, Politik und Wirtschaft getragen».

Diese Vision verpflichte, führte Hofmeister weiter aus. Er erwarte, dass alle Kommandanten in ihrem Einflussbereich dafür sorgen, dass es gelinge, dies zu realisieren. Vor allem auch, dass die Armee in der Öffentlichkeit wieder vermehrt positiv wahrgenommen werde. Im Anschluss skizzierte Hofmeister das Weltgeschehen aus sicherheitspolitischer Sicht. Hier konnte er nicht nur ein positives Bild aufzeigen, zu gross seien die Krisenherde auf der ganzen Welt.

Tradition und neue Ziele

Frau Landammann Esther Gassler beschrieb in humorvollen Worten die Stadt Solothurn, die vor allem auf alten Traditionen beruhe. Sie fand denn aber auch den perfekten Link zur Armee und machte sich Gedanken zum Milizsystem von Militär und Regierung.

Im Anschluss daran präsentierte Korpskommandant Roland Nef, Chef der Armee seit dem 1.1.2008, seine Ziele. Seine drei Stossrichtungen skizzierte er mit den folgenden Begriffen: «Mensch, Leistung, Weg». Prägnant aber kurz erläuterte er diese drei Ziele und plädierte vor allem für eine Konsolidierung in allen Bereichen, welche die Glaubwürdigkeit der Armee unterstütze.

Militär und Politik: Divisionär Eugen Hofmeister, Kommandant Ter Reg 2, Frau Landammann Esther Gassler, Militärdirektorin des Kantons Solothurn, Korpskommandant Roland Nef, Chef der Armee.

Entwicklungsschritt

Nach einer kurzen Pause und Einlagen des Spiels der Musik RS 16-3 Aarau ging Divisionär Hofmeister dazu über, den Entwicklungsschritt 08/11 zu erläutern. Die wesentlichen Veränderungen seien vor allem die Reduktion von 134 auf 128 Bataillone/Abteilungen. Dagegen steige die Anzahl der Infanterie-, der Katastrophenhilfe-, der Genie- und der Bataillone der Führungsunterstützung. Die vier Territorialregionen bleiben bestehen und würden mit zusätzlichen Truppenkörpern aufgewertet.

Bereits ab 2009 werden die Ter Reg über ein Kata Hi Bat, beziehungsweise G Bat oder über zwei Kata Hi Bat verfügen. Der Ter Reg 2 wird neu das G Bat 6 unterstellt, zusätzlich werden den Ter Reg die Reserveverbände das Kata Hi- und G Bat unterstellt. Die Umsetzung werde ab diesem Jahr gestaffelt erfolgen. Bei der Planung für die EURO 08 standen verschiedene Dienstleistungen im letzten Jahr bereits unter diesem Thema. Er selber sei im Hinblick auf den EURO-Einsatz zuversichtlich.

Neuer Wachtdienst

Seit dem 1. Januar 2008 seien die neuen Weisungen über den Wachtdienst der Armee in Kraft. Diese seien nach den diversen Vorfällen und dem grossen Waffen- und Gerätediebstahl von Marly zwingend notwendig. «Eine Armee, die sich bestehlen lässt, ist letztlich nicht mehr vertrauenswürdig». Diebstähle in der Armee müssten in Zukunft durch rigorose Kontrollen und geeignete Massnahmen im Wachtdienst verhindert werden.

Wir bitten unsere Leserinnen und Leser um Verständnis, dass wir auch dieses Jahr die Berichte über die Brigade- und Regionsrapporte staffeln müssen. Weitere Berichte erscheinen in der nächsten Nummer. *red.*